



# Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

## Kirchweihjubiläum mit dem „Magic Priest“



Vor 30 Jahren wurde die Kirche St. Altmann geweiht. Den Festgottesdienst feiert mit uns der österreichweit bekannte „Magic Priest“, GR Mag. Dipl. Soz. Päd. (FH) Gert Smetanig, Pfarrer von Mauerkirchen (OÖ). Nach der hl. Messe wird er zahlreiche Zauber-Kunststücke vorführen.

Die „Körperl-Spenden“ bei der Pfarrfest-Messe widmen wir jedes Jahr einem sozialen Zweck. Heuer kommen sie dem College of Magic in Südafrika zugute. Straßenkinder bekommen dort u.a. auch eine Ausbildung in Zauberei!

## Unsere Pfarre ist eine traditionelle Pilger-Pfarre Firmung kann auch Aufbruch bedeuten

Unsere Pfarre ist eine Pilgerpfarre. Das belegen nicht nur der im 14. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnte „Zellerweg“ und das seit Jahrzehnten bestehende Pilger-Quartier. In der letzten Ausgabe wurde über unsere Fußwallfahrt nach Mariazell berichtet, in dieser können Sie Interessantes über fünf weitere Pilgergruppen lesen. Siehe S. 8/9.

Besonders bemerkenswert: Fünf 15- bis 17 jährige Burschen (!) hatten sich auf den 250 km weiten Weg aus der Gegend um Brunn nach Mariazell gemacht. Sie stellten unter Beweis, dass Firmung nicht – wie bei uns landläufig gemeint – so etwas wie Abschied vom kirchlichen Leben bedeuten muss, sondern ganz im Gegenteil zum Aufbruch einlädt!



## 20 Jahre Witzelsdorfer Altar

Am 8. August, exakt 20 Jahre nach der Einweihung des Witzelsdorfer Altars, feierten 17 Gläubige im Hellerhof-Garten die traditionelle Meditationsmesse. Peter Neugebauer spielte erstmals live, früher gab es CD-Musik.



## KBW-Reise in die (Kunst-) Geschichte

26 Personen nahmen an der von Mag. Alice Klein organisierten KBW-Fahrt zu den spätgotischen Schnitzaltären in Oberösterreich teil. Kefermarkt, Oberrauchenödt, Waldburg und St. Wolfgang am Wolfgangsee faszinierten.

In Waldburg erstaunte die von Engeln nackt in den Himmel aufgenommene Maria Magdalena. In Freistadt begeisterte die Stadtführung. Wir durften die Kapelle im kaiserlichen Schloss sehen, wo im Juli 1626 der spätere Göttweiger Abt David Gregor Corner von aufständischen protestantischen Bauern gemeinsam mit einem Kapuziner beim Gebet verhaftet und drangsaliert worden ist. Ebenso das Haus, wo er hierauf inhaftiert wurde. Dessen Besitzerin, die protestantische „Frau Risin“ hat ihn vor noch Böserem beschützt und gut gepflegt. In „seiner“ Kirche feierten wir einen Gottesdienst, an dem zufällig auch ein Ex-Göttweiger und seine Gattin teilnahmen. In St. Wolfgang beeindruckte nicht nur der spätgotische Pacher-, sondern auch der um 180 Jahre jüngere Schwanthaler-Altar. Zur selben Zeit, als Thomas Schwanthaler den großartigen Doppelaltar fertigte, lieferte sein



jüngerer Bruder Mathias den Altar für die Hellerhof-Kapelle. Helle Begeisterung erweckten die ältesten romanischen Fresken Österreichs im Westchor des Stiftes Lambach, wo Bischof Altmann gemeinsam mit Bischof Adalbero 1089 einen Altar geweiht hat. Dieser stand dort, wo unser Foto die Führerin, Mag. Klein und Dr. Hladej zeigt. Letzte Station war die Marienkirche in Steyr, wo in einer Seitenkapelle die letzten privaten Hellerhof-Besitzer bestattet liegen: Elias von Seeau und seine Gattin Magdalena geb. von Altenau. Deren Wappen dort leuchten wie vor einem Dritteljahrtausend.



## „Everest Trekking“

Mehr als 100 Interessierte kamen am 30. Juni in den Hellerhof, um Ing. Josef Teufners Vortrag „Nepal - Everest Trekking und Königsstädte“ zu lauschen.



## „Bruno Kreisky liebte die Stadt Trebic!“

Es war eine kleine, aber eine für die 17 teilnehmenden Personen sehr berührende Feier, als am 15. Juli in Trebic eine Gedenktafel für Irene Kreisky enthüllt wurde.

Dort, wo einst das Haus der Familie Moritz Felix stand, wo die Mutter des längst dienenden Bundeskanzlers Bruno Kreisky geboren wurde und wo jener als Kind oft zu Gast war. „Kreisky liebte die Stadt Trebic!“, sagte Prof. Georg Markus, der mit seiner Gattin Daniela, den beiden Söhnen, der Schwiegertochter und dem Enkelkind die Feier krönte. Herr Vehoda, der Hausmeister, hat die Tafel sachgemäß montiert. Besonderer Dank gilt Frau Romana Sadravetz, der Koordinatorin des Fachbereichs Europa von „noe regional“.



Ohne ihr eineinhalbjähriges Engagement hätte das zähe Bemühen zu keinem Erfolg geführt.

P. Udo hatte für die Feier viel Werbung gemacht. Es fuhren aus Paudorf mit:

\*Peter Neugebauer, der mit seiner Gitarre den Festakt würdevoll umrahmte.

\*Mag. Alice Klein

\*Gebhard Sommerrauer

\*Oberst Georg Härtinger

\*Eduard und Heidelinde Novotny

\*Christiane Skorsch

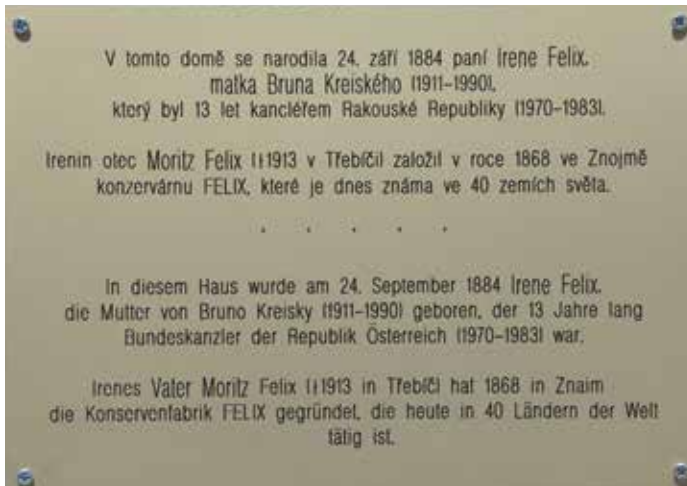
\*Hugo und Ingrid Rötzer mit Enkelsohn Julian.



1974 wird das alte Felix-Haus abgerissen.



Der Neubau, Foto 2022.



### Den Anstoß zur Errichtung der Gedenktafel...

...gab der in Österreich hochgeschätzte Schriftsteller und Historiker **Prof. Georg Markus** nach einem von Mag. Alice Klein organisierten KBW-Vortrag am 12. Mai 2016 in Paudorf.

Ein Vorfahre von Prof. Markus war einst Leiter der Kultusgemeinde Trebic und besaß ebenfalls ein Haus am Hauptplatz.

**Seine Gattin Daniela Markus** ist eine Tochter des Schauspielers, Kabarettisten, Intendanten und Schriftstellers Felix Dwořak und Ururgroßnichte des weltweit meist gespielten tschechischen Komponisten Antonin Dwořak.

### Antonín Leopold Dvořák (1841–1904)

war von tiefer Religiosität geprägt. Er komponierte neben 10 Opern auch Sinfonien, Orchesterwerke, Kammer-, Orgel- und Klaviermusik sowie Vokalwerke – u. a. 3 Messen, ein Requiem, „Stabat Mater“, „Ave Maria“, „Ave Maris Stella“, einen Hymnus zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, „O sanctissima“, biblische Lieder und ein Oratorium zu Ehren der Hl. Ludmilla. Die historischen Fotos verdanken wir dem Kreisky-Archiv und Antonin Zamborsky:

\*Besuch des ersten tschechischen Staatspräsidenten Masaryk 1928 in Trebic. Im Hintergrund: „Moric Felix“.

## Die Festansprache von Prof. Georg Markus

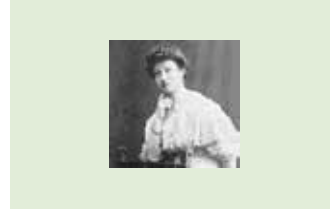


Ich habe Kreiskys Mutter noch kennengelernt. Ich bin in Wien im vierten Bezirk aufgewachsen und oft mit meiner Großmutter im Belvederepark spazieren gegangen. Hin und wieder haben wir bei diesen Spaziergängen eine alte Dame getroffen, die auch im vierten Bezirk wohnte, mit der sich meine Großmutter dann immer länger unterhalten hat. Einmal sagte meine Großmutter stolz zu mir: Das ist die Mutter vom Kreisky. Das hat mir damals nicht viel gesagt, ich war vielleicht acht oder neun Jahre alt und auch er war noch nicht der große Bruno Kreisky, ich glaube, dass er damals Staatssekretär oder Außenminister war. Viel später hat mir meine Großmutter erzählt, dass Frau Irene Kreisky, die wir immer wieder getroffen haben, genau wie sie in Trebitsch zur Welt gekommen und aufgewachsen ist. Dass sie eine Jugendfreundin war und sogar entfernt mit ihr verwandt war. Heute weiß ich, dass Irene Kreisky am 24. September 1884 hier in Trebitsch in dem Haus, das an dieser Stelle gestanden ist, geboren wurde. Sie war die Tochter von Moritz und Pauline Felix und sie war eines von 16 Geschwistern – das mag für sie eine zusätzliche Verbindung zu

meiner Großmutter gewesen sein, denn auch sie war eines von 16 Geschwistern.

Irene Felix ist in wohlhabenden Verhältnissen aufgewachsen. Ihrer Familie gehörte die Lebensmittelfabrik Felix in Znaim, eine Marke, die Sie sicher kennen, Felix Senf und Felix Ketchup sind heute noch berühmte Produkte. Aus Felix ist die österreichische Firma Felix Austria hervorgegangen, die mittlerweile einem skandinavischen Konzern gehört, der in über 40 Ländern weltweit tätig ist, aber nichts mehr mit den Familien Felix oder Kreisky zu tun hat. Irene Felix hat Max Kreisky geheiratet und ist von Trebitsch nach Wien übersiedelt. Er war Generaldirektor der Österreichischen Wollindustrie AG. Wie Bruno Kreisky emigrierten auch seine Eltern in der Nazizeit nach Schweden.

Kreiskys Mutter war im Gegensatz zu seinem Vater gegen die Sozialdemokratie eingestellt, sie bezeichnete sich als liberal. Irene Felix ist deutschsprachig aufgewachsen, konnte aber auch tschechisch und hat mit ihren Dienstmädchen



*Irene Felix*

und Köchinnen in Wien tschechisch gesprochen. Bruno Kreisky hat seine Mutter als gütige, humorvolle Frau in Erinnerung behalten. Sie wurde 84 Jahre alt und hat sehr darunter gelitten, dass ihr Mann ein Vierteljahrhundert vor ihr, im Jahr 1944, gestorben ist.

So groß die Familie ursprünglich war, so schrecklich wurde sie dezimiert: Alle Brüder und mehrere Schwestern von Irene Felix sind infolge ihrer jüdischen Herkunft dem Naziterror zum Opfer gefallen. Allein von der Trebitscher Verwandtschaft sind in dieser Zeit weit mehr als 20 Angehörige ermordet worden.

Irene Kreisky hatte zwei sehr unterschiedliche Söhne. Paul war ein Problemkind und ist 1938 nach Tel Aviv emigriert. Bruno Kreisky hat bis an sein Lebensende für ihn gesorgt. Den politischen Aufstieg des um zwei Jahre jün-

geren Bruno hat sie zwar mitbekommen, sie ist aber 1969, knapp bevor er Bundeskanzler wurde, gestorben, hat seinen wahren Triumph also nicht erlebt. Ich selbst habe Bundeskanzler Kreisky in meiner Eigenschaft als Journalist kennengelernt, mehrmals getroffen und war sehr beeindruckt von seiner großen Persönlichkeit.

Ich habe erlebt, wie sich im Bundeskanzleramt fast im Minutentakt ein Termin an den anderen reihte. Und doch hat er sich immer die Zeit genommen, mich zu fragen, wie es der Tante Ida geht – so hat er meine Großmutter seit seiner Kindheit genannt.

Jetzt schließt sich der Kreis. Bruno Kreisky hat als Kind und Jugendlicher die Ferien hier bei seiner Familie in Trebitsch verbracht. Er hat diese Stadt geliebt und würde sich, davon bin ich überzeugt, sehr freuen, dass jetzt eine Tafel an seine Mutter erinnert.

Erreicht hat das Pater Udo, der sieben Jahre lang dafür gekämpft hat und dem wir dafür herzlich zu danken haben.

*Prof. Georg Markus*



## Benefizkonzert für die Ukraine

Am 1. Juli lud Peter Neugebauer (Meidling) zu einem Benefizkonzert für die Caritas der Ukraine in den Hellerhof ein.

Dem begnadeten Gitarristen und Komponisten gelang es, die Zuhörenden zu begeistern. Das schlug sich auch im Spendenergebnis nieder: 920 Euro!

Danke!



## Messen in der Natur

124 (2019: 131) Personen feierten heuer die Messen in Gottes freier Natur mit:

Meidling: 28 (33)  
Steinaweg: 17 (23)

Höbenbach: 21 (21)  
Krustetten: 23 (23)

Predigtstuhl: 18 (10)  
Meditationsmesse: 17 (21)



## Trauungs-Aufgebot

Das Sakrament der Ehe wollen einander am 23. September um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Altmann spenden:

**Anna Theresa Heigl geb. Holzheu** (Winzerin, Krustetten, \*4.3.1997) **und** **Andreas Heigl** (Logistikmitarbeiter, Krustetten, \*3.4.1993)

### Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer; JUKI WUKI; Mag. Maria Harm, Barbara Frühwirth, Reinhard Eisenbock und Claudia Monihart. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürauerg. 30. Pfarrhof Hellerhof: T: 02736/7340; E: pfarre-paudorf@gmx.at; www.pfarre-paudorf.com.



## KAISERSCHMARRN UND BLUMEN IM KOPF

### Lesepicknick zum Ferienstart

Als Auftakt des Paudorfer Kindersommers wurden am 04.07.2023 gleich zwei Lesepicknicks im Hellerhof veranstaltet, beide im herrlichen Ambiente des Hellerhofparks, der uns Schatten spendete und einen gemütlichen Platz für unsere Picknickdecken bot.

Teil 1 des Lesepicknicks war dem Buch **Kaiserschmarrn – mein herrlicher Sommer mit Ziege** von Leonora Leitl gewidmet. Mehr als zwanzig Kinder lauschten der Mitmachlesung von Karin Siebenhandl (AvaBücherei Paudorf). Gemeinsam fanden wir heraus, woher der Kaiserschmarrn seinen Namen hat, wieso die Ziege Seppi zu „Cäsar Napoleon Alexander dem Größeren“ wurde und feierten den Vormittag mit dem eigens gedichteten „KaiserschmarrnBlues“. Kulinarisch wurde die Lesung von Maria Harm (JUKI-WUKI) vollendet - ein mit den Kindern selbst hergestellter Kaiserschmarrn war natürlich das Highlight und wurde rasch aufgegessen!

Teil 2 des Lesepicknicks war dem Buch **Blumen im Kopf** von Lisa Wirth gewidmet. Die Mitmachlesung gestaltet von Tanja Münichsdorfer (Elternverein Volksschule Paudorf) pflanzte gute Gedanken in die Köpfe der 25 kleinen ZuhörerInnen. Das herrliche Ambiente des Hellerhofparks war dabei nicht nur Kulisse, sondern wurde zu einem Kräuterspaziergang mit den Kindern genutzt, wo wir so einiges über die Wirkung und den Genuss von Kräutern und Blüten von Tanja Münichsdorfer und Maria Harm erfahren haben. Danach gab es herrlich duftendes Fladenbrot, das mit Aufstrich und den gepflückten Kräutern garniert wurde. Die gemeinsam hergestellten „Glücksgläser“ werden uns noch lange zu Hause begleiten um „gute Gedanken“ zu sammeln.

## WOW-WAR DAS EIN LÖRM...

... als ich am Christi-Himmelfahrtstag gleich nach dem Läuten zum Einzug von den Fanfaren der Blechbläser geweckt wurde. Die Erstkommunikationskinder saßen ganz vorn und waren voll aufgeregt. Wäre aber gar nicht nötig gewesen, denn sie hatten ja schon alles geprobt. Sie trugen alle die gleichen, weißen Gewänder. Dann habe ich beobachtet, wie alle ihre Taufkerzen angezündet haben. Nach dem Taufversprechen durfte einer nach dem anderen vorgehen und dieses geweihte Brot essen. Ich weiß jetzt was der Priester sagt: **DER LEIB CHRISTI!** Alle waren happy ... muss echt gut geschmeckt haben. Und soooo viel Musik wurde gemacht - sehr festlich! Danach durften die Erstkommunikationskinder in den Pfarrsaal essen gehen. Komisch, ich dachte sie hatten ja gerade Brot, oder nicht? Es hat auf jeden Fall allen sehr gefallen. Fronleichnam gabs dann wieder Musik und auch Feuerwehrmänner in der Kirche. Ich dachte ich muss mich in Sicherheit bringen, aber die trugen nur diesen Baldachin, „Himmel“ genannt. Darunter stellte sich dann der Pfarrer mit der Monstranz, wo schon wieder dieses Brot namens **Hostie** drinnen war. Ich glaube der wollte sie spazieren führen. So war's dann auch. Und Blumen haben sie auch gestreut.



Zuletzt muss ich auch noch von meiner Wallfahrt erzählen. Die war aufregend, und lustig. Es waren nämlich ganz viele Leute mit. Wenn sie da so gehen, nennt man sie **Ailger**. Die hatten Rosenkränze, das sind Ketten mit Perlen und jede Perle bedeutet ein Gebet. da gibt es drei verschiedene davon. Sie handeln alle von einem Abschnitt im Leben Jesu. Mir hat das Gehen Spaß gemacht - ich bin einmal vorne gegangen, dann war ich am Schluss und auch in der Mitte. Wir kamen in sehr schöne Gegenden, Almen, Wälder, sogar in eine Schlucht, und auf einen Bergsattel - das müsst ihr euch vorstellen. Wow, war das aufregend. Am Samstag Abend waren wir dann nach der täglichen Messe in einer Jugendherberge und haben dort einen gemütlicher Abend verbracht. Immer um sechs losmarschieren und bis zum Abend gehen, dann bist du am Sonntagmittag pünktlich in **Mariäzell**. Da konnten wir dann nach dem Mittagessen endlich die Messe in der Basilika (das ist die große Kirche von Mariäzell) feiern. War das toll. Ich finde das nächste Jahr solltet ihr auch mitkommen, es ist wirklich cool!!!

Ihr hört wieder von mir Euer

**JUKI-WUKI**



## BIBELimBILD

Malt einfach, was ihr euch zu  
nebenstehender Bibelstelle vorstellt.

PROJEKT: ab sofort bis Ende Oktober  
ABGABE: Schickt ein Foto eures  
Kunstwerkes per Email an  
[juki-wuki@hotmail.com](mailto:juki-wuki@hotmail.com)

[...] Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel. [...] Der Herr sagte: Sie sind ein einziges Volk und sprechen alle dieselbe Sprache. [...] Auf! Lasst uns hinabsteigen und ihre Sprache durcheinanderbringen! Dann wird keiner mehr den anderen verstehen.[...]

1. Buch Mose, Kapitel 1 Vers 6

## SINGWORKSHOP

Kindersommer 2023 am 24.07.2023 mit  
Betty Aron & Maria Harm - Markt-  
meinde Paudorf in Kooperatiorn mit  
JUKI-WUKI

„Shalalalala ... Mir san jo de lustigen Hammerschmiedgsölln ... Die Affen rasen durch den Wald!“ Schlager wie diese haben den Vormittag zum **HIT** werden lassen!  
Rund 35 Kinder zwischen 3 und 9 durften unter der Anleitung von Betty Aron (Musikpädagogin und begnadete Sängerin) und Maria Harm (ebenso begeisterte Sängerin) ein paar beschwingte, wengleich auch heiße Stunden im Hellerhofpark verbringen.

Gemeinsam wurden einige colle Lieder einstudiert. Es wurden spontan natürliche Perkussionsinstrumente wie Hölzer, Steine oder Bockerl im Garten gesucht und von den Kindern sehr professionell eingesetzt. Dazu gab es auch immer wieder Bewegungs- und Rhythmusspiele!

Dazwischen hat Gemeindepraktikantin Zoé Zehetner für köstliches Obst & Erfrischungsgetränke gesorgt.

Schade übrigens, dass man die einstudierten Melodien in der Zeitung nicht hören kann. Zuletzt noch einen Satz aus einem Lied, das wir gelernt haben:

„Aus dem Radio Musik, Rhythmus, Melodie - ich bin gleich wieder gut gelaunt uns singe: ONE, TWO, THREE!“



## SINGSTAMMTISCH

... unser Paudorfer Simalabim-Singstammtisch von JUKI-WUKI nimmt Formen an:

Am **03.09.2023** findet nach der Sonntagsmesse um 9:50 eine **1. Informationsrunde im Pfarrsaal** statt! Eingeladen dazu sind Menschen aller Altersstufen von 0-100! Wichtig ist die Freude am Singen und an Gemeinschaft, mehr braucht es nicht! Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig! Je mehr Menschen, umso **LAUTER** wird der Chor und umso mehr **SPASS** haben wir alle!

Der **1. Singstammtisch** wird am **Sonntag, den 26.11.2023 um 10:00 im Heurigen zum Fink** in Krustetten stattfinden! Dauer ca. 10-12 Uhr. Nähere Informationen dazu folgen! Die musikalische Leitung übernimmt Betty Aron, Musikpädagogin aus Krustetten. Alle interessierten Menschen können sich unter folgender e-mail Adresse oder Telefonnummer zu einer Mailingliste anmelden und erhalten alle Termine und Infos zu den jeweiligen Singterminen:

Email: [maria.harm@gmx.at](mailto:maria.harm@gmx.at)  
Mobil: **0660/5083049**

3.9.2023, 9,50 Uhr  
**INFOS zum Singstammtisch**  
Pfarrsaal

9./10.9.2023  
**35. PAUDORFER PFARRFEST**  
Zaubershow, Hüpfburg

1.10..2023, 10,30 Uhr  
**FRANZ VON ASSISI-MESSE**  
Hellerhofpark

26.11.2023, 10-12 Uhr  
**1. SINGSTAMMTISCH**  
Heuriger zum Fink, Krustetten

Da is was  
los ...

## Pilgern I: 10 Jahre private Wallfahrt nach Mariazell

Mariazell ist seit Jahrhunderten ein Pilger-Magnet. Aus unserer Pfarre gab es von Bruderschaften organisierte Wallfahrten im 18. Jahrhundert und im 20./21. Jahrhundert.

Ab dem 15. Jahrhundert sind **private Wallfahrten** aus der Pfarre dokumentiert. Jüngstes Beispiel:

Seit 10 Jahren pilgern Heidi und Manfred Fritsch (Höbenbach) nach Mari-

azell. Heuer wieder mit 8 Freunden aus Paudorf.

**Die groß organisierten Wallfahrten** könnten bei uns bald ein Ende finden. Es wollen zwar viele mitgehen, doch nur wenige mitarbeiten. Sollten sich bei der Neuwahl des Vorstands der Pilger-Bruderschaft St. Altmann in einem halben Jahr nicht Jüngere finden, die zur Mitarbeit bereit sind, droht die Verein-



saufflösung. Dann war die heurige Fußwallfahrt die letzte ihrer Art. Bislang ist

immer noch die – in die Jahre gekommene – Gründungscrew im Amt.

## Pilgern II: Further Schüler in St. Blasien

Am 27. Juni unternahmen 60 Schüler der VS Furth unter der Leitung der Religionslehrerin Andrea Tanzer eine Wallfahrt nach St. Blasien. P. Altmann feierte mit ihnen Eucharistie.



## Pilgern III: Wiener Schulverein in St. Blasien

Unter der Leitung von Sr. Petronilla Herl – sie war von 1986 bis 2004 Generaloberin ihres Ordens – pilgerten der Vorstand und die Bereichsleiter des Schulvereins der Schulschwestern vom 3. Orden des hl. Franziskus am 3. Juli nach St. Blasien. Anlass: Das 300-jährige Be-

stehen des Ordens. P. Udo feierte mit den 18 Personen eine hl. Messe.

Sr. Petronilla (gebürtig aus Petronell!) freute sich zu hören, dass es im Marienaltar sogar zwei Reliquien der Hl. Petronilla gibt. Diese war eine Lieblingsheilige von Bischof Altmann.



## Pilgern IV: Brünnener Burschen nach Mariazell

Am 26. Juli trafen spätabends fünf Burschen aus der Gegend um Brünn im Hellerhof ein. Der jüngste erst 15, der älteste 17 Jahre alt. Sie hatten auf dem

Weg nach Mariazell bereits mehr als 150 km (nicht über Znaim, sondern über Nikolsburg und Hausgsdorf) zurückgelegt. Der Älteste – er will 2024 nach

Santiago pilgern – feierte am selben Tag seinen 17. Geburtstag, als P. Udo seinen 71. beging. Das war ihm ein Selfie wert. Die fünf Burschen bewie-

sen, dass Firmung nicht Abschied von der Kirche bedeuten muss, sondern auch Aufbruch bedeuten kann.



## Pilgern V: 12 Französische Santiago-Pilger

Am 1. August ging ich, seit jeher frankophil, seit meinem 18. Lebensjahr fast jährlich in Frankreich, – in unser Krustettner Gartl, um schnell „Petersü“ zu holen. Da vernahm ich plötzlich wunderschöne, französische Chansons chretiens, und das hinter unserer benachbarten Dorfkapelle Krustetten, so quasi am End der Welt!

Doch Nein: Tatsächlich hat es sich eine katholische Jugendgruppe, (St. Lazare) 5 Wochen zu Fuß unterwegs auf dem Jakobsweg genau bei mir im Gartl bequem gemacht und Rast gehalten....

Ein Erlebnis für uns alle! Die Wege des Herren sind unergründlich!

*Mag. Maria Harm*



## M&M beim Schönkreuz

Zur M&M-Messe bei der neu renovierten – einst von Franz Liszts Urgroßmutter Maria Lager, einer gebürtigen Paudorferin, gestifteten – Halbkapelle „Schönkreuz“ kamen 28

Gläubig; 16 aus Paudorf und 12 aus Furth.

Zu den Kogelsteinen führen heuer 10 Personen. Beide Gottesdienste wurden von Peter Neugebauer gestaltet.



## Messe beim Altmanni-Bründl

Am 22. Juli feierten 20 Gläubige die traditionelle hl. Messe beim Altmanni-Bründl. Der Samstagabend wurde gewählt, da wegen P. Udos Mess-

verpflichtung in Furth keine Sonntagsmesse möglich war. Die FF Steinaweg-Klein-Wien veranstaltete heuer kein „Altmannifest“.



### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



- › Alexander Wolfinger (Höbenbach)
- › Leo Schindler (Krustetten)
- › Theodor Reinhard Fink-Steindl (Meidling)
- › Peter Theo Anglmayer-Osterhaus (Maria Ellend)
- › Niklas Zauner (Droß)
- › Marie Hutterer (Meidling)
- › Livia Lechner (Steinaweg)



### Auf dem Friedhof Klein-Wien wurde bestattet:

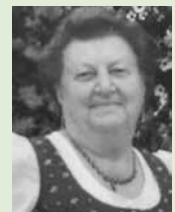
- › Josefa Reiter (88.Lj.; Steinaweg)

### Auf dem Friedhof Hellerhof wurde bestattet:

- › Elfrieda Dockner (72. Lj.; Eggendorf)

### St. Blasien dankt

Herzlichst gedankt sei allen, die bei der Begräbnismesse für die verstorbene Frau Josefa Reiter aus Steinaweg Kranzspenden für die Kirche St. Blasien gegeben haben.



### Eggendorf dankt

Herzlichst gedankt sei allen, die bei der Begräbnismesse für die verstorbene Frau Elfrieda Dockner Kranzspenden für die Kapelle Eggendorf gegeben haben.



## Termine September 2023

1.9.	FR	Göttweig: 19.00 Monatswallfahrt mit Abt Dr. Pius Maurer, Stift Lilienfeld
2.9.	SA	18.30 Rosenkranz, 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
		<b>9.00 MINI-Stunde</b>
<b>3.9.</b>	<b>SO</b>	<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b>
		<b>9.00 hl. Messe</b> f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer, f.+Kurt Frühwirth; f.+Roswitha Schwarzwinger; f.+Elt. Maria u. Franz Fahrnecker, f.+Elt. Franz u. Erna Scheibenhofer; f.+Brigitte Sudia (GITARRISTINNEN)
4.9.	MO	ca. 8.30 Schuleröffnungsmesse der VS Paudorf f. d. Pfarrg.
5.9.	DI	Steinaweg: 19.00 hl. Messe f.+Alois Birgmeier <b>Hauskommunion-Tag</b>
6.9.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe 15.00 Hellerhofsenioren-Runde <b>Hauskommunion-Tag</b>
7.9.	DO	Krustetten: 19.00 hl. Messe f.+Elt. Johanna u. Josef Diwald <b>Hauskommunion-Tag</b>
8.9.	FR	Eggendorf: 19.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes Pfarrfest 2023
<b>9.9.</b>	<b>SA</b>	<b>17.00 Pfarrfest-Beginn</b> (Extra: Steckerlfische) <b>18.00 (!) hl. Messe</b> f.+Anna Winter u. Ang.
<b>10.9.</b>	<b>SO</b>	<b>23. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihsonntag – 30 Jahre Kirche St. Altmann</b>
		<b>9.00 hl. Messe</b> f.+Elt. u. Grelt. Franz u. Leopoldine Rennhofer; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+Ernestine u. Josefa Staudenmayer; f.+Cäcilia Dobler; f.+Ernestine Oetl; f.+Marianne Aigner (MK Paudorf) Anschließend: Zaubervorstellung des Magic Priest Mag. Gert Smetanig <b>Frühschoppen mit Kinderluftburg</b>
11.9.	MO	Meidling: 19.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes
<b>12.9.</b>	<b>DI</b>	<b>Hellerhof: 19.00 Dankesmesse am 30. Jahrestag der Weihe von St. Altmann</b>
13.9.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
14.9.	DO	<b>Wetterkreuzkirche:</b> 18.00 hl. Messe f.+M. Hilda Steiner
15.9.	FR	<b>Paudorf: Kapellenfest:</b> 19.00 hl. Messe f. Veronika Clabian
16.9.	SA	17.00 Abmarsch zur <b>89. Fußwallfahrt nach Maria Ellend um Frieden in der Welt</b> Maria Ellend: ca. 18.15 hl. Messe f.d.Pfarrg.
<b>17.9.</b>	<b>SO</b>	<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>
		<b>9.00 hl. Messe</b> f.+Walter Grübling u. Elt. Karl u. Angela Pflügl; f.+G. u. V. August Hochgötz u. S. Gerhard; f.+Ernestine Schopfhauser; f.+Ernst Fischer; f.+Johann Renzfeld; f.+Rudolf Bauer <b>St. Blasien: 10.30 hl. Messe</b> f.+M. Katharina Eberl u. Ang.; f.+Erni u. Leopold Nußbaumer; f.+Schwager Johann Öllerer u. Schwiegerelt.; f.+Anna Ettenauer
18.9.	MO	Meidling: 19.00 hl. Messe
19.9.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
20.9.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
21.9.	DO	Krustetten: 19.00 hl. Messe f.+Cäcilia Dobler
22.9.	FR	Eggendorf: 19.00 hl. Messe f.+Elt. Josef u. Maria Eder u. Br. Josef
23.9.	SA	Hellerhof: 11.00 Trauung von Andreas Heigl und Anna Theresa Holzheu 17.30 Vesper, 18.00 (!) hl. Messe f.+Elt. Anna u. Eduard Fischer
<b>24.9.</b>	<b>SO</b>	<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b>
		<b>9.00 hl. Messe</b> f.+G. u. V. Helmut Holzer; f.+M.u.Grm. Gertrude Wallner; f.+G.u.M. Paula Greimel; f.+Herbert Deutschmann; f.+Rudolf Gallauner; f.+Elt. Leopold u. Leopoldine Rohskopf; f.+Cousin Peter Fischl
25.9.	MO	Meidling: 19.00 hl. Messe
26.9.	DI	Steinaweg: 19.00 hl. Messe f.+Josefa Reiter 19.30 AK LITURGIE
27.9.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe f.+Ernst Fischer
28.9.	DO	Krustetten: 19.00 hl. Messe f.+Gerhard Foldyna
29.9.	FR	Paudorf: 19.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
30.9.	SA	18.30 Vesper, 19.00 hl. Messe f.+Elt. Hermann u. Veronika Skorsch u. Br. Karl; f.+Walter Lichtblau u. Ang.

## Kapellenfest Johannes d.T.

20 Gläubige feierten am 26. Juni das Fest der vor 345 Jahren geweihten Hellerhof-Kapelle Johannes d.T.



## Kapellenfest in Hörfarth

Am Fest der dem Hl. Maximilian Kolbe geweihten Kapelle Hörfarth nahmen heuer 22 Gläubige (2022: 14) teil. Jedoch leider nur 4 aus dem Dorf selbst.

Musikalische Premiere: Erstmals waren drei Gitarren zu hören. Barbara Frühwirth, Benedikt Chudik und Peter Neugebauer sei Dank!



## Bibelrunden unter der Sommerlinde

Im Juni werden jedes Jahr die Dorf-Bibelrunden zu zwei gemeinsamen Runden unter der Sommerlinde im Hellerhof zusammengelegt. 23 Interessierte nahmen daran teil – 11 an

der ersten und 12 an der zweiten.

**Die Sommerlinde...**  
... blühte und duftete heuer später, aber auch länger als gewöhnlich: vom 1. bis 18. Juli!



## 20 Jahre Website

Seit 20 Jahren betreut Hugo Rötzer die Homepage unserer Pfarre. Danke! Unser Foto zeigt

ihn in Trebic mit seiner Gattin Ingrid, Prof. Georg Markus und Peter Neugebauer.



## Pinnwand

### Hauskommunionen

Nach Corona sind Hauskommunionen wieder uneingeschränkt möglich. Interessierte mögen sich an P. Udo wenden.

### Einladung der Jubelpaare

Die Pfarre Paudorf-Göttweig lädt auch heuer wieder die Ehepaare, die vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren geheiratet haben zu einer gemeinsamen Danksagung im Rahmen des Pfarrfestes am 10. September ein. P. Udo ersucht um positive Rückmeldungen bis 3. September.

### Firmung 2024?

Wer 2023 das Sakrament der Firmung empfangen möchte, möge sich bis Samstag, 9. September, nach einer Sonn- oder Wochentagsmesse bei P. Udo melden. Nachmeldungen sind nicht möglich. Am 11. September wird entschieden, ob 2023 eine Firmung stattfinden kann oder wie in Nachbarparolen nur jedes zweite Jahr.

### Erstkommunion 2023

Eltern, deren Kinder 2023 zur Erstkommunion gehen wollen, sind eingeladen, in Vorbereitung darauf immer wieder die hl. Messe mitzufeiern. Vorbereitungsstunden finden erst im kommenden Jahr statt. Allen Eltern, die den Erstkommunionkindern dieses Jahres weiterhin das Mitfeiern der Sonntagsmesse ermöglichen sowie das Ministrieren gestatten, sei gedankt!

### Diamantenes Priesterjubiläum

Mag. P. Benno Maier hat am 30. Juli in Göttweig sein Diamantenes Priesterjubiläum gefeiert. Der 1939 in Kottes Geborene war u.a. zweimal Pfarrer in Furth.



# 35. Paudorfer Pfarrfest

9./10. September 2023

**SA, 9. September**

**Festbeginn 17 Uhr**

**Steckerlfische**

**Abendmesse um 19 Uhr**



**SO, 10. September**

**Festmesse um 9 Uhr**

**im Anschluss Zaubershow  
mit „Magic Priest“ Gert Smetanig**

**Frühschoppen mit der  
Musikkapelle Paudorf**

**Hüpfburg (RAIBA Furth)**

**Festende 15 Uhr**

**Bei Schlechtwetter Zelte vorhanden. Für Speis und  
Trank ist bestens gesorgt. Der Pfarrgemeinderat  
Paudorf-Göttweig lädt herzlichst ein!**

**Der Reinerlös dient dem Pfarrzentrum Hellerhof.**

**Cafe Koller**

**schöllergärten**  
NATUR WOHN RÄUME



**GASTHAUS OSTERHAUS**



**Benediktinerstift  
GÖTTWEIG**



**TAFEL  
SPITZ**



**SCHICKH  
LANDGASTHOF**